



Natur im Siedlungsraum

zum Beispiel:

Wildtiere beobachten

Citizen Science ist eine Form der offenen Wissenschaft, bei welcher Forschungsprojekte durch Laien unterstützt oder sogar durchgeführt werden.

Lief Ihnen beim letzten Spaziergang ein Hase über den Weg? Oder haben Sie einen Igel gesehen? Mit Ihren Beobachtungen können Sie einen Beitrag an die umfangreiche Datenbank leisten. Diese wird für den Nachweis und Erhalt der Artenvielfalt in der Schweiz, für Rote Liste-Projekte (der gefährdeten Arten) und für Umweltverträglichkeitsprüfungen genutzt. Ausserdem können damit Veränderungen in der Natur frühzeitig erkannt werden.

Mitmachen bereitet Spass und ein tieferes Bewusstsein über Natur und Umwelt, in der wir leben. Aber aufgepasst: die Teilnahme birgt ein gewisses Suchtpotenzial in sich!

Gemeinde **Lyss**

Bau + Planung
Fachgruppe Landschaft
Bahnhofstrasse 10
Postfach 368
3250 Lyss
T 032 387 03 10
F 032 387 03 20
E bau@lyss.ch
I www.lyss.ch

Wie gehe ich vor?

Citizen Science ist der Sammelbegriff für Methoden, mit denen sich Freiwillige in der Forschung beteiligen können. Diese neue Art des Datensammelns ist zurzeit hochaktuell. Es gibt verschiedene Plattformen, an die Beobachtungen gemeldet werden können. Die Teilnahme ist einfach. Spezifische Apps stehen zur Verfügung, mit denen man anhand einer Gebrauchsanleitung sofort loslegen kann.

Wo kann ich die Beobachtungen melden?



Pflanzen

www.infoflora.ch

«Info Flora» ist eine Stiftung zur Dokumentation und Förderung der Wildpflanzen in der Schweiz.

Angemeldete Benutzer der Plattform können ihre Fundmeldungen online eintragen oder ein Papierformular ausfüllen. Für jedermann stehen Infos und Verbreitungskarten zu den einheimischen Pflanzenarten zur Verfügung.



Säugetiere, Amphibien und Reptilien

www.webfauna.ch

«Webfauna» ist eine Plattform zur Erfassung von Tier-Beobachtungen. Deren Benutzung bedingt eine einmalige Anmeldung. Wer Einzelbeobachtungen übermitteln möchte ohne sich anzumelden, findet auf der Webseite www.cscf.ch einen Link zu «Webfauna – Light», einer vereinfachten Eingabemaske.



Vögel

www.ornitho.ch

Seit über 50 Jahren existiert das Projekt zum Monitoring von Brutvogelarten, welches die Vogelwarte Sempach betreut. Heute geben über 2000 aktive Nutzer regelmässig ihre Beobachtungen über diese Plattform ein. www.ornitho.ch ist die offizielle Info-Zentrale für die Ornithologinnen und Ornithologen der Schweiz. Auf der Seite findet man ein reiches Angebot an aktuellen Infos zu den Vogelarten und kann Beobachtungen von anderen Nutzern einsehen.

Atlas der Säugetiere der Schweiz www.saeuetieratlas.wildenachbarn.ch

Säugetiere beschäftigen und begleiten den Menschen schon seit Jahrtausenden. Trotzdem kennt die breite Bevölkerung nur wenige der rund 90 wildlebenden Säugetierarten. Der erste Atlas der Säugetiere der Schweiz erschien 1995 und ist vergriffen und nicht mehr aktuell. Aus diesem Grund soll nun ein neuer Säugetieratlas entstehen, unter anderem mit unseren Daten.

Volkszählung bei den Säugetieren – Helfen Sie mit, alle Meldungen sind wichtig! Die gesuchten 5 sind:



Igel

Erkennungsmerkmal: Typisches Stachelkleid.

Lebensraum: Gärten, Parkanlagen, Wiesen mit Hecken, Wald-ränder, Brachen.

Igel sind dämmerungs- und nachtaktiv. Die Nahrung besteht fast ausschliesslich aus tierischer Kost: Insekten, Regenwürmer und Schnecken. Den Tag verbringen sie in nestartig ausgepolsterten Unterschlüpfen in dichtem Gestrüpp. Igel erreichen im Siedlungs-gebiet eine 2- bis 3-mal höhere Bestandesdichte als im Umland.

Manche Fachleute befürchten, dass der Igelbestand am Abnehmen ist. Gibt es in Lyss noch viele Igel? Besonders spannend wären Beobachtungen von Igel mit Jungtieren.



Dachs

Erkennungsmerkmale: Plump, kurze, kräftige Beine, auffallen-de Kopfzeichnung.

Lebensraum: Baue vor allem an Hanglagen in Laubwäldern. Nahrungssuche im Wald, auf Wiesen und Feldern, auch im Sied-lungsraum und in Gärten.

Der Dachs ist ein Allesfresser mit Vorliebe für Regenwürmer, er frisst auch Insekten, Schnecken, Amphibien, Früchte und Getrei-de. Er ist ein Sammler und lebt in Familiengruppen von 2 bis 20 Tieren.

Schweizweit beobachtet man zurzeit ein Phänomen: Wie in den 90er Jahren die Füchse, kommen heute Dachse vermehrt in Städten vor. Haben sie sich auch in Lyss bereits in Wohnquartieren niedergelassen?



Fuchs

Erkennungsmerkmale: Rostrote Körperfärbung, buschiger Schwanz mit weisser Spitze, grosse Ohren.

Lebensraum: Deckungsreiches Gelände, Wald, landwirtschaft-liche Gebiete, oft auch Dörfer und Städte.

Die Nahrung von Füchsen im Siedlungsraum stammt grossteils vom Menschen: Kompost, Abfallsäcke, Essensreste, Fallobst, Früchte, Beeren und Nüsse aus Gärten sowie Futter, das Haus-tieren bereitgestellt wird. Junge Füchse sind sehr verspielt und so kann es vorkommen, dass sie die vor der Haustür deponierten Garten- oder Turnschuhe zerkauen oder stehlen.

Sicher gibt es auch in Lyss zahlreiche Füchse. In welchen Quartieren streifen sie umher?



Eichhörnchen

Erkennungsmerkmale: Färbung von hellrot bis fast schwarz, Unterseite rein weiss. Im Winterpelz mit Ohrbüscheln.

Lebensraum: Alte Waldbestände, Parks, Friedhöfe und Gärten. Lebt mehrheitlich auf Bäumen, klettert senkrechte Stämme kopfvoran hinunter. Nahrung: Baumsamen, Buchnüssli, Eicheln, Haselnüsse, Knospen, Pilze, Insekten, Schnecken, Jungvögel. Legt Vorrat an, indem es Nüsse und Samen einzeln vergräbt oder in Baumhöhlen versteckt.

Früher wurden Eichhörnchen regelmässig in den Gärten angetroffen. Ist das heute noch so? Haben sie zuhause oder im Wald ein braunes, rotes oder schwarzes Eichhörnchen gesehen?



Feldhase

Erkennungsmerkmale: Braungraues, auf der Bauchseite helles Fell. Ohren mit schwarzen Spitzen.

Lebensraum: Lichte Wälder, Waldlichtungen, offenes Gelände und landwirtschaftlich genutzte Flächen an Waldrändern.

Der Feldhase ist ein Ausdauerläufer mit Spitzengeschwindigkeiten bis 70 km/h. Er kann sich bei Gefahr bewegungslos auf den Boden ducken und bleibt dank Tarnfärbung oft vollkommen unbemerkt.

Auch in den Feldern rund um Lyss kommt der Feldhase vor. Wer hatte schon das Glück und konnte einen «Langohr» beobachten?

Ihre Beobachtungen zu den beschriebenen Arten, aber auch zu allen anderen Säugetierbeobachtungen werden gerne auf der Plattform www.saeugetieratlas.wildernachbarn.ch oder per E-Mail saeugetieratlas@solothurn.ch entgegengenommen.

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit.

In eigener Sache

Sie sind herzlich zu einem Spaziergang entlang der alten Aare eingeladen. Bei der diesjährigen Exkursion

«Neues Kleid für die Alte Aare» am 30. August 2017

besuchen wir das Gebiet des ruhig fliessenden Wassers im Auenwald von nationaler Bedeutung und besichtigen die Renaturierungsmassnahmen. Im Anschluss an die Exkursion offeriert die Burgergemeinde Busswil etwas Feines vom Grill.

Details entnehmen Sie zu gegebener Zeit bitte dem Amtsanzeiger Aarberg.

Patronat

Gemeinde Lyss, Bau + Planung, bau@lyss.ch, Telefon 032 387 03 10
Rolf Christen, Ressortvorsteher
Text: Fachgruppe Landschaft